

Landesseniorenvertretung NRW e. V. ♦ Gasselstiege13 ♦ 48159 Münster

An die
Europäische Kommission
GD Wettbewerb
Registratur für staatliche Beihilfen
B-1040 Brüssel „HT.963“

Geschäftsstelle:
Gasselstiege 13
48159 Münster
Telefon:
02 51 / 21 20 50
Fax:
02 51 / 200 66 13

E-Mail: info@lsv-nrw.de
Internet: www.lsv-nrw.de



Münster, den 04.03.2008

Konsultationsverfahren Rundfunkmitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landesseniorenvertretung NRW e.V. (LSV NRW e.V.) ist der Dachverband der kommunalen Seniorenvertretungen in Nordrhein-Westfalen. Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ausschließlich ehrenamtlich im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements. Die LSV NRW e.V. gehört nach dem WDR-Gesetz zu den Entsendergruppen für den Rundfunkrat. Sie entsendet den/die Vertreter/in für die Gruppe der älteren Menschen.

Durch den demografischen Wandel wird diese Gruppe im Arbeitsleben, in der Wirtschaft und im sozialen Bereich Veränderungen unterworfen. Hinzu kommen auch Veränderungen im gesellschaftlichen Wertekanon durch ein verändertes Bild des Alters in seiner Bedeutung für die Gesellschaft. Das gilt auch und im Besonderen für den soziokulturellen Bereich.

Die LSV NRW e.V. unterstreicht deshalb die grundlegende Bedeutung einer Gesellschaft für alle Generationen und eines pluralistischen Ansatzes des europäischen Wertekanons. Dazu gehört unserer Auffassung nach auch die reale Möglichkeit, in Institutionen mitarbeiten zu können, die durch ihr Wirken in der Öffentlichkeit den Wertekanon prägen.

Als Mitglieder einer gesellschaftlichen Gruppe, die ausschließlich ehrenamtlich im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements an der Gestaltung der sozialen Prozesse mitwirkt, legen wir großen Wert darauf, dass allen Bürgerinnen und Bürgern zu sozialverträglichen Bedingungen eine Teilhabe an der kulturellen Vielfalt der Gemeinschaft offen steht.

Die LSV NRW e.V. stellt sich deshalb voll hinter die Stellungnahme des WDR-Rundfunkrats zum Konsultationsverfahren der Europäischen Kommission zum künftigen Rahmen für die staatliche Finanzierung des öffentlichen rechtlichen Rundfunks, weil dieser sich allen gesellschaftlichen

Gruppen bei seiner Programmgestaltung verpflichtet fühlt und deshalb eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe erfüllt, die nicht allein unter Wettbewerbsgesichtspunkten gesehen werden kann.

Für den kommerziellen Rundfunk endet die angesprochene Zielgruppe in der Regel bei den 49jährigen. Dies wurde vor einiger Zeit unterstrichen durch den Ausspruch des Leiters einer (privaten) großen Rundfunk- und Fernsehanstalt, der seine Programmgestaltung nicht auf die „Kukidentis“ ausrichten wollte.

Das spiegelt sich wider in der Programmgestaltung der kommerziellen Sender.

Der WDR berücksichtigt in seiner Programmgestaltung die Interessen der älteren Menschen in angemessener Weise durch regelmäßige Rundfunksendungen, zum Beispiel über das Thema „Wir in unserem Alter“. Unter dem Dach der ARD widmet der öffentlich rechtliche Rundfunk im April 2008 eine dritte Themenwoche der Demografie.

Neben Dokumentationen, Spielfilmen, Ratgeberformaten, Nachrichtensendungen und politischen Magazinen befassen sich im Bereich Fernsehen alle prominenten Formate mit den „Chancen einer alternden Gesellschaft“. Das ist zu hören und zu sehen in allen Fernseh- und Radioprogrammen der ARD.

Nach geltendem Verfassungsrecht erfüllt der öffentlich-rechtliche Rundfunk damit seinen „klassischen Auftrag“, der „neben seiner Rolle für die Meinungs- und Willensbildung, neben Unterhaltung und Information seine kulturelle Verantwortung umfasst“.

Der demografische Wandel ist vordergründig ein abstrakter Begriff, faktisch ist er eine gesellschaftliche Entwicklung, mit der man sich unbedingt befassen muss.

Die LSV NRW e.V. stützt deshalb besonders die Auffassung des WDR-Rundfunkrats, dass es sich bei den Medien, insbesondere bei Rundfunk und Fernsehen, um ein kulturell bedeutendes Gut handelt. Hervorgehoben wird dessen Bedeutung für das soziale und kulturelle Leben, für die Entwicklung der sozialen Werte und das Funktionieren der Demokratie, als Lebensgrundlage für alle Generationen und als Garant für Medienpluralismus und Meinungsvielfalt.

Als Interessenvertreter der Gruppe der älteren Bürgerinnen und Bürger erlauben wir uns deshalb, Ihnen unsere Auffassung zur Stellungnahme des WDR-Rundfunkrats mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Landessenorenvertretung NRW e. V.



Dr. Uta Renn

Vorsitzende des Vorstandes



Egon Backes

Stellvertretender Vorsitzender